

ANLÄSSE, BRAUCHTUM UND FESTE

Eidg. Schützenfest 27. Juli - 8. August 1895

Vom 27. Juli bis 8. August 1895 war in Winterthur ein Schützenfest gefeiert worden. Es hatte einen glänzenden Verlauf genommen. Am Haupttag des Festes, am 1. August fand auch die Einweihung des neu errichteten Denkmals für den Winterthurer und ersten Bundespräsidenten, Dr. Jonas Furrer statt. Das allererste eidg. Schützenfest hatte bereits 1824 in Aarau stattgefunden.

DATUM

27. Juli bis 8. Augu



1895: Eidgenössisches Schützenfest in Winterthur, Festkarte Foto: Winbib (Signatur 150869)

Eidgenössische Schützenfeste werden auch als Freischiessen bezeichnet. In der Geschichte und im politischen Leben der Schweiz spielten Schützenvereinigungen und Freischiessen eine bedeutende Rolle. In der Gegenwart finden die nationalen Schießwettkämpfe „Eidgenössisches Schützenfest“ alle fünf Jahre statt. Es handelt sich um sportliche Großveranstaltungen mit Sportfestcharakter. Mit der Herausgabe der Schützentaler wird einige Zeit zuvor die Vorfreude zum Schiessablage eingeleitet. Ein Schützentaler ist eine Schützenmedaille in Talergrösse. Im engeren Sinne versteht man darunter nur die Prägungen der Schweiz, welche teilweise als Zahlungsmittel verwendet wurden und deshalb nicht nur den Charakter von Medaillen, sondern auch von Gedenkmünzen haben.

Das Aarauer Freischiessen von 1849 war das erste nach Gründung des modernen Schweizer Bundesstaats und feierte dessen Errungenschaften. Literarisch berühmt wurde es 1860 durch die Novelle Das Fähnlein der sieben Aufrechten

von Gottfried Keller. Der Dichter, selbst kein Teilnehmer, ließ sich durch das glanzvolle Schützenfest anregen, das 1859 in Zürich stattfand. 1895 fand dieser grosse Schiessanlass über die Zeit vom 27. Juli bis zum 8. August in Winterthur statt. Der Festplatz befand sich auf dem heute stark überbauten Quartier des Mattenbachs statt. Das weite Feld von der heutigen Zwinglistrasse bis zum Eschenbergwald war bebaut mit der Fest- und Schiesshalle, dem Rummelplatz und natürlich mit dem Schiess- und Scheibenstand. Geschossen wurde Richtung Waldrand.

Erschlossen war das Festareal mit Rösslitrams. Die Linie 2 der TGG (Tramway-Garantie-Genossenschaft) führte vom Bahnhofplatz durch die Marktgasse und die Tösstalstrasse zum Festplatz. Tausende Schützenfestbesucher reisten mit der Bahn an und fuhren mit diesem neuen Transportmittel an ihr Ziel. Der Fahrpreis hatte zwischen 10 und 30 Rappen betragen. Dieser Pendelbetrieb fuhr mit einem Fünfminuten-Intervall.

Allgemeines Festprogramm:

Samstag 27. Juli: Abholung der eidg. Fahne, Bankett in der Tonhalle Zürich

Sonntag 28. Juli: Eröffnung des Festes, Fahnenübergabe, Verteilung der ersten Becher

29. Juli - 7. August: 6-12 Uhr & 1 1/4 - 8 Uhr Schiessen.

Donnerstag 1. August: 10 Uhr Übergabe des Dr. Jonas Furrer Denkmals

Sonntag 4. August: Schiessen bis 10 Uhr eingestellt, 9 Uhr Feldgottesdienst.

Dienstag 6. August: 8 Uhr abends Schluss des Sektionsschiessens

Mittwoch 7. August: 8 Uhr abends Schluss des Schiessens

Donnerstag 8. August: Preisverteilung; 3 Uhr Abgabe der eidg. Fahne



1895: Eidgenössisches Schützenfest in Winterthur, allegorische Figur
Foto: winbib, Hermann Linck (Signatur 150885)

AUTOR/IN:
Heinz Bächinger

[Nutzungshinweise](#)

[UNREDIGIERTE VERSION](#)

LETZTE BEARBEITUNG:
15.02.2023